

JUTTA BLÄSIUS

# MONTESORI FÜR ALLE

Spiel- und Lernimpulse  
für ein selbstständiges Aufwachsen

HERDER   
FREIBURG · BASEL · WIEN



Neuausgabe von „Montessori entdecken“ 2024  
© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2020  
Alle Rechte vorbehalten  
[www.herder.de](http://www.herder.de)

Umschlagkonzeption: Büro Jorge Schmidt für Kommunikationsdesign, München  
Umschlagmotiv: © Igisheva Maria / shutterstock

Layout, Satz und Gestaltung: Arnold & Domnick, Leipzig  
Herstellung: Graspo CZ, Zlín  
Printed in the Czech Republic

ISBN Print 978-3-451-39798-1  
ISBN E-Book (PDF) 978-3-451-83247-5  
ISBN E-Book (EPUB) 978-3-451-83230-7

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	6
Die Anfänge .....	7
Montessori-Erziehung – was sollten Sie beachten? .....	8
Wie Sie mit diesem Buch arbeiten können .....	9
<b>1. Die äußere und innere Ordnung</b> .....	11
Ordnung muss sein 12 • Stifte sortieren 12 • Der Arbeitszyklus 13 • Der Arbeitsteppich 13 • Bücher einräumen 14 • Das Arbeitstablett 14 • Einen Stuhl unter den Tisch stellen 15 • Die Tageskette 15 • <b>Die sensiblen Phasen 16</b> • Das Kehr-Tablett 16 • Besteck sortieren 17 • Socken paaren 17 • Haselnüsse finden 18 • Die Farbplättchen 18 • Knopfreihen legen 19 • <b>Die Polarisation der Aufmerksamkeit 19</b> • Gummi, Metall, Holz 20 • Von kurz nach lang 20 • Groß, klein, kleiner 21 • Schrauben sortieren 21 • <b>Die Analyse der Bewegungen 22</b> • Bänder rollen 22	
<b>2. Selbstständigkeit und Individualität</b> .....	23
Eine Jacke anziehen 24 • Hände waschen 24 • Nase putzen 25 • Das Gesicht eincremen 25 • <b>Was Lara beim Eincremen lernt 26</b> • Metall putzen 27 • Den Boden fegen 27 • Tücher falten 28 • Der Reisekoffer 28 • Schaum schlagen 28 • <b>Der absorzierende Geist 29</b> • Reis schütten 29 • Stifte spitzen 30 • Papier schneiden 30 • Gläser öffnen und schließen 31 • Grieß löffeln 31 • Einen Zopf flechten 32 • Eine Kerze anzünden 32 • Einen Knopf annähen 33 • Bananenmilch zubereiten 33 • Butter herstellen 34	

### **3. Sinnvoll und wahrnehmbar** ..... 35

Der Schatzkorb 36 • Schüttelflaschen 36 • Was raschelt da? 37 • Glöckchen paaren 37 • Geräuschköschen 38 • [Integrierte Selbstkontrolle 38](#) • Tastbrettchen 39 • Der Tastbeutel 39 • Das Stoff-Kästchen 40 • Bauklötze ertasten 40 • Nüsse sortieren 41 • [Isolation der Sinne 41](#) • Was riecht denn da? 42 • Gerüche paaren 42 • Das Kräuterbeet 43 • Die Gewichtstäfelchen 43 • Leicht, mittel, schwer 44 • Geschmacksgläschen 44 • Der Geschmackstest 45 • [Kriterien der Montessori-Materialien 45](#) • Einen Turm bauen 46 • Dreieck, Viereck, Kreis 46 • Farben zuordnen 47

### **4. Bewegung und Stille** ..... 48

Einen Teppich aus- und aufrollen 49 • Einen Stuhl tragen 49 • Anklopfen 50 • Eine Tür leise öffnen und schließen 50 • Ein Glöckchen weiterreichen 50 • [Gehen auf der Linie 51](#) • Mit einem Glöckchen gehen 52 • Sandsäckchen auf dem Kopf balancieren 52 • Eine Wasserschale tragen 53 • Hindernisse übersteigen 53 • Partnerübungen auf der Linie 54 • Der Pirat 54 • Die Doppelte Ellipse 55 • Das „Stille-Zeichen“ 55 • Die Stille-Ecke 56 • [Aktive Stille 56](#) • Die Übung der Stille 57 • Namen flüstern 58 • Die Sanduhr 58 • Leise rieselt der Sand 59

### **5. Ich und die anderen** ..... 60

Die Lebenskette 61 • Die Montessori-Geburtstagsfeier 61 • Das Geburtstags-Mandala 62 • Das bin ich! 62 • Freunde, Mädchen, Gleichaltrige 63 • Der Redestein 63 • Das Gruppenalbum 64 • Wer ist heute da? 64 • Der Obstteller 64 • [Stufen des Tuns 65](#) • Den Tisch decken 66 • Junge und Mädchen 66 • Frau, Mann, Tochter, Sohn 67 • [Grenzenlose Freiheit? 67](#) • Tier-Familien 68 • Jemanden begrüßen 68 • Eine kleine Husten-Übung 69 • Der Friedenstisch 69 • Einen Brief schreiben 70 • Eine Einladung gestalten... 70

## **6. Natur und Umwelt** ..... 71

Der Jahreszeitenkreis 72 • Der Jahreszeiten-Tisch 72 • Die Jahreskette 72 • Der Kalender 73 • Das Aquarium 73 • **Die vorbereitete Umgebung 74** • Schnecken beobachten 74 • Steine untersuchen 75 • Verkehrsschilder zuordnen 75 • Kaffebohnen mahlen 76 • Mit Essstäbchen üben 76 • Geld sortieren 76 • Was wächst denn da? 77 • Topfpflanzen pflegen 77 • Blumen pflücken 78 • Schnittblumenpflege 78 • **Die Details und das Ganze 79** • Herbstblätter sortieren 79 • Magnetisch – nicht magnetisch 80 • Was sinkt – was schwimmt? 80 • Einen Fächer falten 81 • Der „Dreck-weg-Spaziergang“ 81

## **7. Erzählen, schreiben und lesen** ..... 82

Springen, singen, winken 83 • Die Osterkiste 83 • Koffer-Spiel 84 • Der Bauernhof 84 • **Die Rolle des Erwachsenen 85** • Was versteckt sich da? 85 • Die Löffel-Dose 86 • Wo ist die Maus? 86 • Die Namenkarten 86 • Namenschachteln 87 • Gegenstände und Bilder zuordnen 88 • **Die Drei-Stufen-Lektion 88** • Schau genau 89 • Einsatzfiguren 89 • Die Sandpapierbuchstaben 90 • Die Anlaut-Box 90 • Buchstaben prickeln 91 • Das Sandtablett 91 • Buchstabenpuzzles 92 • Schreiben 92 • Leseübung 93

## **8. Mengen, Formen und Zahlen** ..... 94

Wasser schütten 95 • Ein Formen-Heftchen gestalten 95 • Das Geometriebrett 96 • **Der mathematische Geist 96** • Muster und Reihen legen 96 • Mit einer Waage wiegen 97 • Telefonieren 97 • Zahlenschlösser öffnen 98 • Das Würfeltablett 98 • Münzen sortieren 99 • Die Messlatte 99 • Mit dem Metermaß messen 100 • **Vom Konkreten zum Abstrakten 100** • Die Sandpapier-Zahlen 101 • Zahlen schreiben 101 • Zahlenbilder sortieren 102 • Perlen auffädeln 102 • Zahlnetzettel ziehen 102 • Der Zählkasten 103 • Zahlen und Glasnugggets 103 • Farbige Perlenstäbchen 104

## **Alle Angebote im Überblick** ..... 105

## **Literatur** ..... 109

# Einleitung

Das selbstbewusste, kreative Kind, seine Bedürfnisse und seine Individualität, steht im Zentrum der Montessori-Pädagogik. Aufgabe der Erwachsenen ist es, Kinder in ihrem Streben nach Selbstständigkeit zu unterstützen. Diese Haltung zum Kind ist heute in vielen Einrichtungen die Basis der pädagogischen Arbeit, und auch Eltern schaffen für ihre Kinder eine Umgebung, in der sie frei und zugleich sicher und geborgen aufwachsen können.

Doch was ist das Besondere an dieser Pädagogik? Wie viel muss man vom Montessori-Konzept kennen, um es anwenden zu können? Wie lassen sich die Ideen im Alltag – ob zu Hause oder in einer Einrichtung – umsetzen? Kann jeder Montessori „machen“? Und worauf kommt es an?

Ich möchte Ihnen auf den folgenden Seiten 150 Übungen aus der Montessori-Pädagogik vorstellen und Sie einladen – egal ob Eltern, Großeltern oder pädagogische Fachkräfte – Montessori für sich und „Ihre“ Kinder zu entdecken.

Meine Faszination für die Montessori-Pädagogik begann vor vielen Jahren in einer Fortbildung. Das seinerzeit neue Bild vom Kind als „Baumeister seiner selbst“ und die damit einhergehenden Herausforderungen für die pädagogische Arbeit ließen mich nicht los. Ich diskutierte mit Kolleginnen und anderen Müttern über Maria Montessori. Ich bastelte für unsere Kinder alles an Material nach, was möglich war. Die Wohnung wurde immer wieder umgeräumt und Montessori-gerecht gestaltet. Mein Mann begleitete all dies gelegentlich mit einem Kopfschütteln.

Nun arbeite ich seit mehr als 20 Jahren als Erzieherin mit der Montessori-Methode und bin noch immer begeistert von den Chancen und Möglichkeiten, die sie in der Arbeit mit Kindern bietet. Und ich möchte Sie anstecken mit meiner Begeisterung!

Maria Montessori hat Methoden, Materialien und Übungen entwickelt, die Kinder in verschiedenen Lebensbereichen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen. Alle praktischen Ideen basieren auf einem theoretischen Konzept, das Hinweise darauf gibt, warum welche Impulse wertvoll und wichtig sind. Deshalb finden Sie in diesem Buch die theoretischen Grundprinzipien Montessoris ebenso wie viele leicht umsetzbare Methoden und Übungen für Ihren Alltag – damit die Bildungsjahre der Kinder zu einer spannenden und abwechslungsreichen Zeit werden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Umsetzen der Ideen.

Jutta Bläsius

# Die Anfänge

Am 31. August 1870 wird Maria Montessori in Italien geboren. Nach dem Studium der Naturwissenschaften und der Medizin mit Fachgebiet Psychiatrie promoviert sie als eine der ersten Ärztinnen Italiens. Sie beschäftigt sich intensiv mit der Erziehung und dem Unterricht geistig behinderter Kinder und schließt weitere Studien der Pädagogik, der Experimentalpsychologie und Anthropologie ab.

Es sind die Erfahrungen und Beobachtungen, die sie in der Arbeit mit geistig behinderten Kindern macht, die den Grundstein legen für ihre heute weltweit verbreitete Pädagogik.

1907 eröffnet Maria Montessori das erste Kinderhaus in einem Armenviertel in Rom unter dem Namen „Casa dei Bambini“. Es war für die damalige Zeit eine sehr innovative Tagesstätte – in vielerlei Hinsicht: Die Eltern mussten sich z. B. wöchentlich bei der Direktorin über ihr Kind informieren. Auch die Ausstattung des Kinderhauses war für damalige Verhältnisse absolut neu. So gab es Waschräume und einen kleinen Garten mit Beeten. Die Möbel und Arbeitsmaterialien wie Besen, Gießkanne oder Staubwedel wurden der Körpergröße der Kinder angepasst, zur damaligen Zeit ein absolutes Novum.

Von besonderer Bedeutung war vor allem aber das pädagogische Konzept der Einrichtung, das sich im Laufe der ersten zwei Jahre entwickelte. Montessoris besondere Sicht auf das Kind, auf die Art und Weise, wie es lernt, und ihre Forderung, seine Beziehung zum Erwachsenen neu zu definieren, waren absolut revolutionär.

Um Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen, setzt sie im Kinderhaus die von ihr bereits für die Arbeit mit geistig Behinderten entwickelten Lernmaterialien ein – mit vollem Erfolg. Sie werden zum unverwechselbaren Kennzeichen der Montessori-Pädagogik.

Heute gibt es weltweit Montessori-Einrichtungen für alle Altersstufen. Und auch in vielen Familien ist Montessori inzwischen angekommen.

# Montessori-Erziehung – was sollten Sie beachten?

Kinder nach der Montessori-Methode von Anfang an in ihrer Entwicklung zu unterstützen, ist zum Glück keine Hexerei. Maria Montessori hat ein sehr gut durchdachtes theoretisches und praktisches Konzept entwickelt, mit dem sich ihre Pädagogik nach und nach erschließt und in der Praxis – im Alltag mit den Kindern – umsetzen lässt.

„Learning bei doing“ – durchs Selbertun lernen – ist die Grundidee: sowohl für Sie als Montessori-Einsteiger als auch für die Kinder.

Bevor Sie loslegen, sollten Sie jedoch einige wichtige Punkte beachten, egal ob Sie als Neuling zu Hause oder als Profi in einer pädagogischen Einrichtung mit der Montessori-Pädagogik starten möchten:

- ◆ **Bereiten Sie sich vor:** Maria Montessori hat ein komplexes Konzept zu ihrer Pädagogik verfasst. Ihre wichtigsten Grundgedanken und Ideen sind in den „Basisinfos“ in diesem Buch dargestellt. Farblich hervorgehoben finden Sie sie in allen Kapiteln. Lesen Sie also nach Möglichkeit zunächst vor allem diese theoretischen Grundinformationen, bevor Sie mit der Praxis starten. Dann lässt sich so manches schneller, einfacher und erfolgreicher umsetzen.
- ◆ **Bleiben Sie dran:** Klappt mal etwas nicht so, wie Sie es sich vorgestellt haben, sollten Sie nicht so schnell aufgeben. Interessiert sich ein Kind z. B. nicht für das von Ihnen vorbereitete Material, ist wahrscheinlich einfach noch nicht der richtige Zeitpunkt dafür. Bieten Sie die Übung zu einer späteren Gelegenheit noch einmal an. Vielleicht ist das Kind nun bereit, darauf einzugehen.
- ◆ **Beobachten Sie regelmäßig:** Beobachtung ist in der Montessori-Pädagogik von großer Bedeutung. Nur wer ganz genau hinschaut, erkennt die Signale des Kindes und ist in der Lage, ihm in einer vorbereiteten Umgebung die für seine momentane Entwicklung nötigen Lernanreize zu bieten. Planen Sie also immer wieder Beobachtungszeiten ein, um den Kindern gerecht zu werden.
- ◆ **Montessori-Pädagogik ist mehr als das Material:** Die Montessori-Pädagogik wird leider allzu oft auf das klassische Montessori-Material reduziert. Sie ist jedoch weitaus mehr – nämlich eine grundsätzliche Lebenseinstellung und Lebenshaltung dem Kind gegenüber. Dies macht Maria Montessori immer wieder deutlich, indem sie in ihren Werken grundlegende Aspekte vorstellt, die Kinder für eine gesunde Entwicklung in jederlei Hinsicht benötigen.

- ◆ **Bilden Sie sich weiter:** Inzwischen gibt es eine Vielzahl an Montessori-Literatur, auch zu bestimmten Themen wie zu den „Übungen des praktischen Lebens“ oder zum „Gehen auf der Linie“ und den „Stille-Übungen“. Sollten Sie also Informationen über die in diesem Buch vorgestellten Bereiche hinaus wünschen, kann ich Ihnen nur entsprechende Fachliteratur empfehlen. Wichtige Titel habe ich für Sie am Ende des Buches zusammengestellt.
- ◆ **Im Mittelpunkt steht das Kind:** Das Kind mit seiner Individualität steht immer im Mittelpunkt der Montessori-Pädagogik. Aufgabe des Erwachsenen ist es, ihm in seiner Entwicklung zur Seite zu stehen, es zu achten und zu respektieren, es zu unterstützen und auf dem Weg zu Selbstständigkeit, Freiheit und Unabhängigkeit zu begleiten, gegebenenfalls auch zu leiten. Wenn Sie dies beachten, kann nichts schiefgehen!

## Wie Sie mit diesem Buch arbeiten können

Maria Montessoris Grundgedanken, z. B. die Theorie der „*sensiblen Phasen*“ oder des „*absorbierenden Geistes*“, Begriffe wie die „*vorbereitete Umgebung*“, die „*Analyse der Bewegungen*“ oder die „*Stufen des Tuns*“ sind fester Bestandteil ihrer Pädagogik. Was es damit auf sich hat und wie Sie damit konkret arbeiten können, erfahren Sie in diesem Buch.

Es ist in acht Kapitel eingeteilt, die sich an den einzelnen Lernbereichen nach Maria Montessori orientieren.

- ◆ Zu jedem Kapitel gibt es eine kleine Einführung.
- ◆ Grafisch hervorgehoben sind Textabschnitte mit „Basisinfos“, die kurz und bündig die Grundbegriffe der Montessori-Pädagogik erläutern. Hier lesen Sie z. B., was Maria Montessori unter dem „*mathematischen Geist*“ oder der „*Drei-Stufen-Lektion*“ versteht und wie Sie ihre Ideen im Alltag mit den Kindern umsetzen können.
- ◆ Für jeden Lernbereich habe ich eine Vielzahl an Lernimpulsen und Übungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zusammengestellt. Wählen Sie das für ein Kind entwicklungsgemäß passende Angebot sorgfältig aus. Auf Altersangaben wurde bewusst verzichtet, denn sie schränken meist zu stark ein. Kinder sind schließlich sehr individuell entwickelt.

- ◆ Die Übungen orientieren sich in der Zusammenstellung, der Darbietung und der Handhabung an den Kriterien der Montessori-Pädagogik. Materialien, die zu einem Angebot benötigt werden, sind zu Beginn aufgeführt. Es sind in der Regel Dinge aus dem Alltag. Sie müssen sie also nicht erst extra anschaffen, sondern Sie werden sie sehr wahrscheinlich in Ihrem Umfeld finden.
- ◆ Zu vielen Übungen sind weiterführende Möglichkeiten beschrieben, die die Grundübung variieren und sie dadurch abwechslungsreich und lange interessant für Kinder machen.
- ◆ Zu manchem Lernimpuls gibt es eine kleine Info unter der Überschrift „Gut zu wissen!“ Hier ist die jeweilige Übung noch einmal mit einer Idee von Maria Montessori verknüpft. Dies trägt zum besseren Verständnis mancher Aspekte ihrer Pädagogik bei.
- ◆ Sollten Sie sich für weiterführende Literatur zur Montessori-Pädagogik interessieren, finden Sie am Ende des Buches eine kleine Auswahl, sowohl von Maria Montessori selbst als auch zu unterschiedlichen Bereichen.

Zu guter Letzt möchte ich noch eine kleine Anmerkung zu den Montessori-Materialien machen. Auch wenn viele Materialien einfach nachgebastelt werden können, empfele ich Ihnen, das ein oder andere Original-Material zu kaufen. Es ist inzwischen gar nicht mehr so teuer und die Anschaffung lohnt sich auf jeden Fall. Die Kinder beschäftigen sich vor allem mit den Sinnesmaterialien sehr intensiv und nutzen sie ebenso wie die Sprach- und Mathematikmaterialien über eine lange Zeit hinweg.